



# Klick!-Navigation

## Workshopanleitung

Im Rahmen einer Unterrichtseinheit zum Thema Navigation kann es spannend sein, das Interesse der Kinder für ihre akustische und sensorische Umwelt zu stärken. Hierdurch wird die Flexibilität des Gehirns zugunsten unterschiedlicher Orientierungsfaktoren und Wahrnehmungsmöglichkeiten gefördert. Ziel dabei ist es, die Kinder anzuregen, ihre Umwelt kennen zu lernen, indem sie Hinweise wahrnehmen, die ihnen verraten, wo sie sind und was sich in ihrer Nähe befindet.

Zu Beginn ist es grundlegend, mit Richtungen und Körperwahrnehmung anzufangen. Immer wenn sich die Möglichkeit ergibt, sollten Richtungen wie links, rechts, vor oder hinter benannt werden. Kinder lernen so schnell, wie sie richtig miteinander über Orientierung sprechen können. Eine Vorübung für das Klick!-Navigations-Spiel wäre es dementsprechend, ein „blindes“ Kind durch den Raum zu navigieren. Hierzu beziehen Sie sich zuerst auf die Position des Kindes (z.B. „Beweg dich geradeaus und dreh dich danach nach links.“). Sagen Sie, wo sich Dinge in Relation zum Körper des Kindes befinden (z.B. „Die Tür ist links von dir.“). Richtungen zu verstehen ist sehr wichtig für die Orientierung.

Daneben spielen Geräusche eine wichtige Rolle bei der Orientierung. Bringen Sie den Kindern deshalb bei, die auf der Straße vorbeifahrenden Autos aktiv wahrzunehmen, das Rauschen des Kühlschranks zu beachten oder das Summen des Fernsehers auszumachen. Suchen Sie z.B. auch gemeinsam nach Geräuschen, die einen Raum individuell klingen lassen (z.B. eine tropfende Spüle in der Küche). Weisen Sie die Kinder daraufhin, dass sich Geräusche, die weiter weg sind, leise oder dumpf anhören.

### Das Spiel „Klick!-Navigation“

Adaptiert von der Idee, sich von einem Lotsen „blind“ leiten zu lassen, müssen sich die Kinder nun ganz auf ihre Ohren verlassen: Auch hier geht es darum, mit verbundenen Augen und mit gespitzten Ohren einen Weg von hier nach dort zu finden. Zunächst werden ein Ausgangspunkt, ein Weg, eventuelle Hindernisse und ein Ziel festgelegt. An bestimmten Punkten des Weges stehen Kinder. Sie fungieren als eine Art Leuchttürme, die den Weg weisen. Statt Lichtsignale, machen sie jedoch Klick!-Geräusche, denen das Kind mit den verbundenen Augen folgt. Immer von einem „Leuchtturm“ zum nächsten. Klick!-Geräusche sendet immer nur der Leuchtturm, den man als nächstes ansteuern soll. Ist der Leuchtturm erreicht, gibt der nächste seine Klick!-Signale. Das geht weiter, bis man am Ziel ist!

#### Tipps:

- 1 Je länger der Weg ist, umso mehr Kinder sind gleichzeitig am Spiel beteiligt.
- 2 Klick-Geräusche können mit einem Klicker/Knackfrösche hergestellt werden. Es kann aber natürlich auch geklatscht, mit den Fingern geschnippt oder mit der Zunge geschnalzt werden!